

„Mit Kindern zum Kinderzahnarzt“

Irene Zifko, Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde



FORMAT: Zahnärzte klagen, dass Kinder oft wenig über Zähneputzen wissen und Eltern meist meinen, dass Milchzähne ja doch ausfallen. Ist das Putzen trotzdem so wichtig?

Zifko: Ja, absolut. Sobald Zähne da sind, gehören sie gepflegt. Der letzte Milchzahn fällt mit zwölf Jahren aus. Bei umfassender Aufklärung der Eltern – am besten schon in der Schwangerschaft – über die richtige Zahnvorsorge oder über die Schädlichkeit zuckerreicher Säfte könnte eine frühkindliche Karies verhindert oder verringert werden. Eine optimale Prophylaxe von Anfang an sorgt für gesunde Zähne bis ins Erwachsenenalter.

Wohin geht man mit Kindern, die Zahnschmerzen haben?

Am besten zum Kinderzahnarzt. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Viele Eltern wissen gar nicht, dass es dafür einen Facharzt gibt. Die Zahnsituation bei Kindern ist ganz anders – und auch ihr Verhalten.

Sie meinen die Angst vor dem Zahnarzt?

Man muss richtig damit umgehen können und sich Zeit nehmen, das ist die Grundvoraussetzung. Das vermittelt die 2006 geschaffene Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde auch in einem postgraduellen Fortbildungsprogramm zur Spezialisierung als Kinderzahnarzt.